

ŠKODA-KURIER

Zeitschrift der Skoda-
Oldtimer-IG Deutschland
für klassische Automobile



Teilnehmer der Škoda Oldtimer Reise in die Emilia Romagna und
Toskana vor dem Škoda Autocentro Baistrocchi in Parma

Skoda - Oldtimer IG Deutschland

- Interessengemeinschaft für klassische Skoda - Automobile -

Das Titelblatt zeigt die Teilnehmer der Škoda Oldtimer Reise in die Emilia Romagna und Toskana vor dem Škoda Autocentro Baistrocchi in Parma



Rudi Maas,
Hauptstr. 91
61267 Neu-Anspach
Tel.: 06081-7275
Fax – 944594
SR.Maas@t-online.de email

1. Vorsitzender
Redaktion Škoda Kurier



Iris Strauß,
Robert-Uhrig-Straße 25
10315 Berlin
Tel.: 030 5222160
spargelteddy@hotmail.de

2. Vorsitzende



Elmar Schorpp,
Theresienstr. 9
76744 Wörth-
Maximiliansau
Tel.: 07271-971585
elmar_schorpp@web.de

Kassierer



Peter Sudeck
Beienroder Str. 13
38165 Lehre
Tel.: 05308-3517
sudeck13@t-online.de

Protokollführer
Referat Öffentlichkeitsarbeit



Dr. Miroslav Holub
Narzissenweg 6
76297 Stutensee-
Tel.: 07244-91316
Mirekholub@t-online.de

Kassenprüfer



Günter Eichler
Breslauer Straße 16
69168 Wiesloch
Tel.: 06222-53970

Kassenprüfer



Hendrik Pöttrich
Alte Thalheimerstr.66
09235 Burkhardsdorf -
Tel.: 03721-273732 58
henne@skodaklub.de

Kassenprüfer
Kontakte Museum Mlada Boleslav



Dr. Georg Pollak
Weinbergstraße 31
CH 8049 Zürich
Tel.: 0041763363364
pollak@bluewin.ch

Webseite



Volkhard Ullrich
Im Plöck 64a
69117 Heidelberg-
Tel.: 06221-23287
volkhard_ullrich@web.de

Škoda Kurier
Redaktion Assistenz

Technikreferat MB 1000
Bert Steinhardt
Bahnhofstr. 7
04618 Ziegelheim
Tel.: 034494-87211
email: skoda-oldtimer@web.de

Im Internet sind wir zu erreichen unter: www.Skoda_Oldtimerclub.de

Inhaltsangabe zum Škoda -Kurier 02/2012

Seite;	Inhaltsangabe;
1	Titelbild
2	Information Titelbild / Adressen vom erweiterten Vorstand der Škoda IG mit Fotos
3	Inhaltsangabe Škoda Kurier 1/2012
4	Mitgliedsantrag
5	Škoda Oldtimer IG für ihre Mitglieder immer da
6	Verkaufs Anzeigen
7-14	Škoda Oldtimer Reise in die Emilia Romagna und Toskana
15	Oldtimermärkte in Tschechien
16	Škoda Oldtimer IG Termine 2012 / 2013
60	Streckenplan zur Škoda Oldtimer Reise in die Emilia Romagna und Toskana

**Škoda -Oldtimer IG Deutschland**

Interessengemeinschaft für klassische Škoda -Automobile.

An die

Škoda -Oldtimer IG Deutschland**Rudi Maas, Hauptstr. 91****61267 Neu-Anspach Tel.: 06081-7275/Fax: -944594**

Ort..... den.....2012

MITGLIEDSANTRAG

Bitte deutlich schreiben!

Name, Vorname:.....

Straße:.....

PLZ

Wohnort:.....

Telefon privat:.....Fax:.....

Tel. Geschäft:.....email:.....

Geburtstag:.....Beruf:.....

Fahrzeugdaten des Mitgliedsfahrzeugs/ Fahrzeuge, Fabrikat, Modell, Baujahr, TÜV/zugelassen:
.....

Ein Foto des Fahrzeugs füge ich bei: ja.....nein..... (für unser Archiv)

Ich bin bereit, im Club aktive Arbeit zu übernehmen: ja.....nein.....

Der Mitgliedsbeitrag von EURO 25.-/Jahr

liegt als Scheck bei ja oder

wird überwiesenja, auf das Konto des Kassenwart: Elmar Schorpp, Škoda Oldtimer IG,
Konto Nr. 0007303882 , BLZ 548 625 00, VR Bank Südpfalz. (bei Auslandsüberweisungen
angeben: IBANDE 46548625000007303882, BIC GENODE 61 SUW).

Zutreffendes bitte ankreuzen.

Datum:.....Unterschrift:.....

Diesen Mitgliedsantrag bitte in einen frankierten Umschlag stecken und an die IG Adresse
(siehe oben) senden. Vielen Dank !

Škoda - OLDTIMER IG

für ihre Mitglieder immer da !

Der bundesweit erste Club für historische und klassische Škoda -Fahrzeuge ist die Škoda –Oldtimer IG Deutschland mit dem Vorkriegsregister und dem Register der Cabrio Rapid und Coupe Freunde. Der Škoda -Oldtimer Interessengemeinschaft gehören bislang mehr als 140 Mitglieder an.

Jeder, der sich für die Fahrzeuge der Marke Škoda interessiert, kann Mitglied bei uns werden.

Die in der Škoda -Oldtimer IG Deutschland zusammengeschlossenen Mitglieder haben sich folgende Punkte zum Inhalt ihrer Aktivitäten gemacht:

- Erhaltung, Restaurierung und Pflege der klassischen Škoda Automobile
- Hilfe bei der Ersatzteilbeschaffung
- Vermittlung der Fahrzeuggeschichte und des technischen Know-hows
- Organisation von Treffen im In – und Ausland
- Pflege von Freundschaft und Erfahrungsaustausch unter den Mitgliedern
- Pflege der Kontakte zu Škoda Auto Deutschland, Škoda in Mlada Boleslav und zum dortigen Firmenmuseum
- Herausgabe der Clubzeitung 4 mal im Jahr mit Anzeigendienst
(für Mitglieder kostenlos)

Der Jahresmitgliedsbeitrag liegt bei Euro 25.-. Eine Aufnahmegebühr wird nicht erhoben.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an :

Škoda - Oldtimer Interessengemeinschaft Deutschland

Vorstand:

Rudi Maas

Hauptstr. 91

61267 Neu-Anspach

Kassenwart:

Elmar Schorpp

Theresienstr. 9

76744 Wörth-Maximiliansau

Tel.: 06081-7275 Fax. – 944594

Email: SR.Maas@t-online.de

Tel.: 07271-971585

elmar_schorpp@web.de

**Bankverbindung : Škoda -Oldtimer IG, Elmar Schorpp, VR Bank Südpfalz eG.
Konto Nr. 730 3882, BLZ 548 625 00**

Nachfolgend eine nicht alltägliche Verkaufsanzeige:

Diese Anzeige wurde bereits im Kurier 1/2012 veröffentlicht, jedoch war die Adressenangabe nicht korrekt.

Deshalb wird in diesem Kurier die Anzeige nochmals mit der Adresse veröffentlicht.

KFZ Ing.
 Milan Menhart
 Calle Sardana 11
 38 618 Los Abrigos
 La Mareta Teneriffe
 Tel. +34 922 170 183

Kontaktadresse in Deutschland:

Frau
 Christa Milan
milanchrista@web.de
 Tel. 0049 173 3610 583

Tel. 00420 773 213 271



Bild Škoda 430 Baujahr 1930

Angebot eines Škoda 430 Baujahr 1930 mit Patina im Originalzustand (mit Ausnahme der nach Straßenverkehrsordnung gesetzlich vorgeschriebenen Nachrüstung der Blinker. Bei der Classic Days Schloss DYCK Veranstaltung in 2011 wurde das Fahrzeug mit einem Ehrenpreis ausgezeichnet.

Vier Zylinder und 30 PS

Die Typenbezeichnung „430“ war der Code für 4 Zylinder und 30 PS. Der Wagen erreichte eine Geschwindigkeit von 80 km/h bei einem Gewicht von ca. 1220 kg

Preis Verhandlungsbasis

Škoda Oldtimer Reise in die Emilia Romagna und Toskana

Vorwort:

Nach der unvergesslichen Reise mit den Škoda Oldtimern 2010 nach Cornwall in England, wurde ein Jahr später auf der Techno Classica in Essen, die Absicht bekundet, in 2012 nochmals eine längere Oldtimer Reise durchzuführen.

Die Auswahl eines geeigneten Ziel war nicht ganz leicht, denn mit der Reise nach Cornwall war die Messlatte sehr hoch gelegt.

Schließlich reifte die Idee, sich auf die Spuren der bekannten Oldtimerrallye Mille Miglia zu begeben und die Emilia Romagna und Toskana zu besuchen. Zu Beginn der Planung wurde das Erleben der Landschaft und Kultur vor die Anzahl der gefahrenen Kilometer gestellt. Wir haben für unsere Tour statt der 3 tägigen Mille Miglia 15 Tage eingeplant.

Die Planungen zu dieser Reise begannen, mit der Einbeziehung der Anreise mit den Autoreisezügen von Deutschland nach Oberitalien und der Festlegung der Reisezeit Anfang Juni, da wir in dieser Zeit mit erträglichen Temperaturen gerechnet hatten.

Die vorläufigen Angaben zur Reise finden sich im Kurier 2/2011 auf der Seite 20.

Bei der Länge der täglichen Streckenabschnitte wurden die Erfahrungen von Cornwall berücksichtigt. Es folgte die Auswahl der Tagesziele und der Besichtigungsschwerpunkte.

Allerdings war hierdurch eine Terminüberschneidung mit dem Schlosstreffen in Apolda verbunden, zu dem sich Mitglieder der Škoda IG, anstatt des ausgefallenen Frühjahrestreffens angemeldet hatten.

Bei den Anmeldungen stellte sich dann heraus, dass die überwiegende Zahl der Teilnehmer eine Anfahrt auf eigener Achse bzw. mit Zugfahrzeug und KFZ-Anhänger, einer Anreise mit dem Autoreisezug bevorzugten.

Eine sichere Abstellmöglichkeit für die Zugfahrzeuge und die KfZ-Anhänger in Parma zu finden stellte sich als nicht gerade einfaches Unterfangen heraus. Die Stellflächen auf dem Hotelparkplatz waren für das Abstellung der Fahrzeughänger für 2 Wochen nicht verfügbar.

Schließlich ergab sich auf Nachfrage bei dem Škoda- Autohaus Baistrocchi in Parma eine Abstellmöglichkeit, bei dem Autozentrum von VW und Audi, denn das Škoda Autohaus verfügte selbst auch nicht über die benötigten Stellflächen.

Am 20. Mai 2012 ereignete sich ein Erdbeben in der Region Emilia Romagna mit Stärke 6 auf der Richterskala. Die Nachrichten berichteten von Schäden an historischen Gebäuden und Kirchen in der Region.

Rückfragen bei dem Reisebüro ergaben, dass die gebuchten Hotels keine Schäden bei dem Erdbeben erlitten haben. Eine konkrete Reisewarnung des Auswärtigen Amtes wurde nicht herausgegeben.

Silvia und ich reisten bereits am Pfingstsonntag dem 27. Mai in die Nähe von Fano, südlich von Rimini, um die Reise mit einem Besuch bei Bekannten zu verbinden.

Am Mittwoch, den 30. Mai erreichte uns eine SMS von Peter Sudeck mit der Bitte einen Lagebericht aus Italien abzugeben, ob denn eine Anreise in das Erdbebengebiet mit den Oldtimern ratsam ist!

Vorher hatten sich die Teilnehmer untereinander schon mehrfach gegenseitig über die Lage ausgetauscht.

Meine Antwort an Peter lautete:

„Wir sind hier in Fano südlich von Rimini, hier gibt es keine Auswirkungen des Erdbebens, möglicherweise werden in den betroffenen Innenstädten einige historische Gebäude nicht besichtigen können, oder wir werden vielleicht eine Straße nicht passieren können und müssen dann eine Umleitung fahren“.

Daraufhin entschieden Peter und die anderen Teilnehmer die Reise wie geplant anzutreten.

In den Zeitungsberichten in Deutschland wurde die Anzahl der Toten und Verletzten genannt und mit Bildern von zerstörten Fabriken und Häusern dokumentiert. So konnte der Eindruck entstehen, die ganze Region ist verwüstet, aber die großen Schäden beschränkten sich auf die Städte im Epizentrum.

Samstag den 2. Juni 2012, Anreise der Skoda Oldtimer nach Parma

Heinz-Jürgen Hillebrand und seine Frau Renate kamen mit dem Autoreisezug von Berlin über Verona nach Parma, sie trafen als Erste im Hotel Villa Ducale in Parma ein.

Kurz darauf folgten Silvia und Rudi, sowie Renate und Ralf Pätz. Am Spätnachmittag rollte ein kleiner Konvoi mit den Gespannen von Marianne und Heinz Heindorf, Uschi Koch und Peter Sudeck, Heinz Maas und seinem Beifahrer Wolfgang Fiebiger auf dem Hotelparkplatz an. Als letzter trafen Helga und Gerd Ludwig mit einem Kleintransporter und Anhänger am Hotel ein. Der Popular von Karin und Burkhard Rolapp musste leider wegen eines Schadens zu Hause bleiben und daher begleiten die beiden uns mit ihrem normalen Fahrzeug.

Für 19:00 Uhr war das Einstellen der Zugfahrzeuge und Anhänger auf dem Gelände des Autocentro Baistrocchi von Audi und VW in Parma vorgesehen. Das VW und Audi Autohaus Baistrocchi in der Via San Leonardo 146 war nur 2 km von unserem Hotel entfernt.

Nachdem wir eine Klingel am großen Zufahrtstor betätigt hatten, warteten wir gespannt, ob das Tor auch geöffnet wird, denn in Italien ist am 2. Juni Nationalfeiertag!

Das Tor öffnete sich, das Autohaus hatte einige Mitarbeiter abgestellt, um uns einzulassen und uns in die vorgesehenen Stellplätze einzuweisen.

Bei der Ausfahrt aus dem Parkplatz des Autohauses wurde ich noch von Alessandro Canali von Škoda angesprochen und er hielt mir sein Mobiltelefon ans Ohr. Am anderen Ende der Leitung war ein Dolmetscher der mir mitteilte, dass von dem Škoda Autohaus Baistrocchi für den Sonntagvormittag ein Besichtigungsprogramm in Parma und der Umgebung für uns vorbereitet worden wäre.

Er fragte mich, ob wir unsere Reiseplanung darauf abstimmen könnten? Das war eine wirkliche Überraschung und ich habe das Angebot gerne angenommen.

Am Abend folgte ein erstes gemeinsames Abendessen in unserem Hotel.

Für den Sonntagmorgen hatte Alessandro eine Genehmigung zur Einfahrt mit 6 Škoda Oldtimern in die Altstadt von Parma erhalten.

Sonntag 3. Juni Besuch von Parma und Fahrt nach Fontanellato

Wir fuhren zu mehreren Stellen in der Altstadt und stellten unsere Oldtimer für ein paar Fotos in Position, dabei unternahmen wir einen Rundgang auf den jeweiligen Straßen und Plätzen zur Besichtigung der historischen Innenstadt.

Nach einem Abstecher zum Škoda Autohaus Baistrocchi in der Via G. Zanardelli N° 16/A fuhren wir ca. 15 km nach Fontanellato, einer mittelalterlichen Dorfanlage. Beherrscht wird das Dorf in der Mitte durch eine mächtige Wasserburg (Rocca Sanvitale), die auch heute noch von einem Wassergraben umgeben ist. Die angrenzenden Häuser zur Wasserburg waren fast alle mit Laubengängen errichtet.

In einem Restaurant erwartete uns ein typisch regionales Buffet mit Parmaschinken, Wurst und köstlichem Käse, dazu gab es einen roten Secco der in dieser Gegend hergestellt wird. Am Nachmittag und Abend unternahmen wir einen Rundgang durch Parma.

Montag den 4 Juni, Fahrt von Parma nach Modena

Abfahrt in Parma im Regen, nach einer Stunde regnete es noch immer, wir verzichteten auf einen Besuch des Zentrums in Reggio Emilia und beschließen deshalb, in Richtung Südwesten nach Canossa zu fahren. Die Festung lag in den Wolken als wir am Fuße des Berges eintrafen. Nach dem Essen in einem kleinen Ausflugslokal kam die Sonne zwischen den Wolken hervor und gab den Blick auf die Festung und die umgebenden Berge frei. Ein Souvenirverkäufer an der Burg in Canossa lud uns in seinen Laden ein, um uns einen Videofilm über die Geschichte der Burg und über Mathilde aus dem Jahre 1074 vorzuführen. Er hat einen Dokortitel für mittelalterliche Geschichte, und erzählte uns noch einiges über die fortschrittliche Dame, die hier zum Zusammentreffen von König Heinrich IV. von Speyer mit dem Pabst maßgeblich beigetragen hatte.

„Als Gang nach Canossa bezeichnet man den Italienzug König Heinrichs IV. von Speyer nach Rom vom Dezember 1076. Er wollte dadurch die Vereinigung von Papst Gregor VII. mit den deutschen Fürsten (Fürstenopposition) verhindern. Papst Gregor VII. befand sich auf dem Weg nach Augsburg, wohin er für Februar 1077 zur Wahl eines neuen Königs eingeladen war.

Der Papst suchte Zuflucht auf der Burg Canossa der papstreuen Markgräfin Mathilde von Tuszien. Vor dieser Burg versuchte Heinrich dann, die Lösung seiner Person vom Kirchenbann (Anathema) zu erlangen. Es ist umstritten, ob es tatsächlich zu dem (für Laien vorgesehenen) Ritual der Kirchenbuße kam, da alle historischen Überlieferungen von Parteigängern des Papstes stammen.

Im heutigen Sprachgebrauch wird bisweilen auch ein als erniedrigend empfundener Bittgang im übertragenen Sinne als ein „Gang nach Canossa“ bezeichnet.“

Nach der Ankunft in Modena fuhren wir per Taxi zum neuen Ferrari Museum von Enzo Ferrari. In dem Museum wird der berufliche Werdegang des Automobilbegeisterten nachgezeichnet.

Es werden Oldtimer und moderne Rennwagen, aber auch persönliche Gegenstände des erfolgreichen Unternehmers gezeigt. Enzo Ferrari hatte als Rennfahrer begonnen, wurde dann Team-Manager bei Alfa Romeo und gründete 1947 die Scuderia Ferrari. Er starb 1988 im Alter von 90 Jahren.

Von hier gingen wir zu Fuß zum Abendessen in die Altstadt und unternahmen noch einen Rundgang durch das historische Zentrum von Modena.

Dienstag 5. Juni 2012 Fahrt von Modena nach Ferrara

Wir fahren über Nebenstraßen bei geöffnetem Verdeck zunächst nach Cento, die Stadt hatte bereits Goethe auf seiner Italienreise besucht. Auf der Fahrt sahen wir erste Erdbebenschäden vorwiegend an Industriebauten, hier waren meist die Dächer beschädigt oder eingestürzt.

In der Stadt wurden einige ältere Häuser durch das erste Erdbeben am 20 Mai 2012 beschädigt.

Im Stadtzentrum waren für die Fußgänger in Folge der Schäden teilweise nur die Gehwege auf einer Straßenseite begehbar. An den beschädigten Häusern gingen Risse im Mauerwerk meist von den Öffnungen an Türen oder Fenstern über die Fassade, Aufbauten und Verzierungen an den Dachgiebeln und die Schornsteinköpfe waren teilweise auf die Straße gestürzt. Die beschädigte Teile an den Häusern wurden von der Feuerwehr meist mit einem Kran vom Dach entfernt, um ein Herabstürzen zu verhindern.

Wenn an einem Haus nur der Kamin beschädigt wurde, durften die Bewohner die Feuerstellen bis zur Reparatur nicht benutzen.

Teilweise wurden Geschäfte in geschädigten Häusern von den Ladeninhabern geräumt. In der Stadt wurden die Häuser mit sichtbaren Schäden von Sachverständigen begutachtet. In einem Zertifikat wurde das Ergebnis, ob das Haus weiter bewohnbar, beschädigt, reparierbar oder abgerissen werden muss, dokumentiert. Eine Kopie des Dokumentes wurde an jedem geprüften Hauseingang angebracht.

In einer kleinen Bar setzten wir uns an ein paar Tische unter einem Laubengang, bei der Bestellung erklärte uns der Inhaber, dass er gerade telefonisch eine Anordnung der Feuerwehr erhalten hat und sein Lokal schließen muss. Auf der weiteren Strecke war in Mirabello die Durchfahrt durch den Ort wegen der Beseitigung der Erdbebenschäden gesperrt. Auf einer Umgehungsstraße umfahren wir den Ort.

Nachfolgend der Spendenaufruf der Partnergemeinde von Mirabello aus Weyern in Bayern;

Spendenaufruf für die Gemeinde Mirabello

Die Partnergemeinde Weyerns, die Gemeinde Mirabello, liegt wenige Kilometer von Ferrara und 7 km vom Epizentrum Sant'Agostino entfernt und ist von dem Erdbeben vor wenigen Tagen erheblich betroffen worden. Die Kirche ist zum Teil eingestürzt. Weit über 150 Häuser sind schwer beschädigt. Nachdem das Ausmaß der Schäden nun doch größer ist als ursprünglich erhofft und eine Reihe von Familien betroffen sind, die erheblichen Schwierigkeiten haben, die Reparaturarbeiten zu finanzieren (trotz der Hilfe der italienischen Behörden) haben sich Alois Killy und Michael Pelzer entschlossen, Spendenkonten für die Erdbebenopfer in Mirabello einzurichten. Die Partnerschaft zwischen Mirabello und Weyern zeichnet sich dadurch aus, dass sie von zwei Gruppierungen getragen werden, die keine offiziellen Funktionen haben. Es ist eine Partnerschaft der Menschen und nicht nur eine Partnerschaft der Offiziellen.

Spenden können auf folgende Konten geleistet werden:

Kreissparkasse Miesbach-Tegernsee, Konto-Nr. 12128195, BLZ 711 525 70,

Raiffeisenbank im Oberland eG, Konto-Nr. 300730009, BLZ 701 695 98.

Empfänger: Gemeinde Weyern Verwendungszweck: Erdbebenhilfe Mirabello

Am Nachmittag erreichen wir unser Hotel Ripagrande in der Altstadt von Ferrara gelegen. Das Hotel verfügte über einen schönen Innenhof und hier wurden wir mit kühlen Cocktails begrüßt.

Mittwoch 6. Juni 2012-06-08 Stadtführung in Ferrara

Am Vormittag unternahmen wir eine Stadtführung durch Ferrara. Über enge Gassen erreichten wir das ehemalige Judenviertel von Ferrara. Hier gab es einmal 10 Synagogen wovon die ehemalige deutsche Synagoge als Einzige, noch erhalten ist. Die Juden von Ferrara wurden, wenn sie nicht bei Zeiten ausgewandert sind, nach Auschwitz deportiert und vernichtet. Über diese dunklen Seiten der Italienischen Geschichte möchten viele nicht gerne sprechen erklärt uns unsere Stadtführerin. Heute zählt die jüdische Gemeinde in Ferrara 66 Gläubige.

In der Region Ferrara wurde die sozialistische Partei Italiens gegründet und das genossenschaftliche Gedankengut ist auch heute noch tief in den Menschen verwurzelt, so haben nach den Angaben bei der Stadtführung, viele Automobilfirmen und Zulieferbetriebe, nach einer Bestandsaufnahme die nicht beschädigten Fertigungseinrichtungen zu den unbeschädigten Standorten transportiert, um dort möglichst schnell wieder mit der Produktion zu beginnen. Zu den kirchlichen Gebäuden wurden von der Katholischen Kirche keine Meldungen veröffentlicht, es wurde nur beobachtet, dass Bagger über die Treppe des Hauptportal in den Dom in Ferrara eingefahren sind, um im inneren Aufräumarbeiten auszuführen. Am Abend trafen dann noch Gustav Havel und Vendy im Hotel ein, damit war unsere Gruppe nun komplett.

Donnerstag 7. Juni 2012 Fahrt von Ferrara nach Ravenna

Über Nebenstraßen III. Ordnung fahren wir über Masi Torello und Ostellato zunächst nach Comacchio einer Stadt mit 22 Tsd. Einwohner, die nach der Beschreibung unseres Reiseführers wegen eines eindrucksvollen Kreuzungsbauwerks von 2 Wasserkanälen bekannt ist und an den Valli de Comacchio, einer großen Lagune grenzt. Schäden durch das Erdbeben sind in dieser Gegend nicht erkennbar. Vor Ort stellen wir fest, dass die Stadt viel mehr zu bieten hat, entlang der vielen Kanäle erstrecken sich die Wohnhäuser Geschäfte, Bars und Restaurants auf beiden Seiten. Wir beschließen unsere vorgesehene Pause, um eine Stunde Uhr zu verlängern.

Wir trafen zwei Radfahrer mit *Skoda* Schriftzug auf den Trikots und sprechen Sie an, ob sie einen besonderen Bezug zu dem Unternehmen haben, was aber nicht der Fall war. Sie berichten uns, dass man an der Lagune sehr viele Wasservögel unter anderem auch Flamingos sehen kann.

So änderten wir unsre vorgesehene weitere Route nach Ravenna und fuhren statt an auf der E 55 an der Küste, über die Straße um die Lagune herum. Kurz bevor eine Autofähre die über einen Fluss führte, entdecken wir eine Gruppe Flamingos und viele andere Wasservögel im seichten Wasser der Lagune. Im Hintergrund war sogar ein Pirol zu hören, dessen Gesang von unserem Vogelkundler Wolfgang Fiebiger, der mit Heinz Maas im 1101 dabei war, sofort erkannt wurde.

Das auch die Überfahrt mit der kleinen Autofähre eine besondere Attraktion war, brauche ich eigentlich gar nicht mehr zu erwähnen.

In Ravenna mussten die Oldtimer auf einem öffentlichen Parkplatz abgestellt werden, denn unser Hotel die „Villa Santa Maria in Foris“ ein neu renoviertes Stadthaus im Zentrum, verfügte über keine Abstellfläche für die Oldtimer. Der Parkplatz war auch ohne nächtliche Bewachung sicher, denn er lag direkt neben den wichtigsten Sehenswürdigkeiten und der Polizeistation.

Am späten Nachmittag unternahmen wir eine erste Erkundung der Stadt und entdecken eine kleine Pizzeria zum Abendessen. Gustav Havel zog es jedoch vor mit seiner Felicia sofort zum Baden an das Meer zu fahren.

Freitag 8 Juni 2012 Stadtbesichtigung in Ravenna

Um 9:30 Uhr traf unsere Stadtführerin im Hotel zu einem Stadtrundgang durch Ravenna ein.

In früheren Zeiten war die Stadt, wie heute noch Venedig, mit Kanälen durchzogen. Später wurden diese verfüllt und bilden heute die Straßen der Altstadt. Die Stadt liegt ca. 1 m unter dem Meeresspiegel, die Entsorgung der Abwässer erfolgt durch Pumpstationen und bei starken Regenfällen stehen auch heute noch die Straßen unter Wasser, wie unsere Stadtführerin berichtet.

Der Komplex aus der Basilika San Vitale, dem Mausoleum der Galla Placidia und dem Nationalmuseum, zählen zum UNESCO Weltkulturerbe und sind die größte Attraktion in der Stadt. Die Basilika ist ein achteckiger Backsteinbau, er wurde im Jahre 526 nach Christus begonnen und ist im Inneren mit goldenen Mosaiksteinen ausgeschmückt.

Die Basilika di Santa Apollinare Nuovo ließ der Gotenkönig Theoderich als 3 schiffige Palastkirche errichten.

Gegen Mittag endete die Führung und die meisten genehmigten sich eine Pause in einem Bistro, bevor die Teilnehmer zu einer Fahrt an die zahlreichen Badeorte starten.

Samstag 9. Juni 2012 Fahrt nach Brisighella

Wir verließen die Po-Ebene, um in die Berge des Apennin Gebirges nach Brisighella zu fahren.

In Faenza, am Fuße der Apennin, legten wir zunächst eine Pause ein und ließen uns durch die Atmosphäre des Marktes im Stadtzentrum verzaubern.

In Brisighella erwartete uns das Flair eines mittelalterlichen Städtchens. Am Nachmittag besuchten wir den Thermalkurort Ricolo Terme noch ein paar Kilometer weiter und höher in den Apennin gelegen. Die Strecke nach Ricolo Terme bot sich nach jeder Serpentine eine neue Aussicht in die Landschaft. Zum Abendessen fanden wir vor einem Restaurant auf der Straße eine eingedeckte Tafel für unsere gesamte Gruppe.

Sonntag 10 Juni 2012 Fahrt nach Florenz

Nach dem Frühstück unternahmen wir noch einen Rundgang durch eine Straße mit einer ganz besonderen Bauform der Häuser. Sie wurden in 4 Etagen erbaut und in der untersten Etage wurden früher die landwirtschaftlichen Gerätschaften gelagert, in der zweiten Etage waren die Tiere untergebracht und darüber befanden sich der Wohnräume der Bewohner und Speicher. Inzwischen wurden die Lagerräume und Ställe zu attraktiven Wohnungen umgebaut, die Außenansicht blieb jedoch erhalten.

Für den Weg nach Florenz hatten wir die Straße S 302 über Marradi gewählt, da hier die Steigung der Straße über die Apenninen am geringsten ist.

Nach der Bewältigung des Colla di Casaglia mit 913 m unternahmen wir einem Abstecher zum Lago di Bilancino einem Stausee. Hier kamen lediglich Windsurfer und Wellenreiter bei einer frischen Brise und ordentlichem Wellengang zu ihrem Vergnügen.

Wir fahren deshalb weiter zum Essen nach St. Piero. Von hier ging es am Nachmittag kontinuierlich bergab mit weitem Blicken über die Ebene und zu unserer nächsten Etappe, der Stadt Florenz. Unser Hotel in der Via Nazionale, verfügte straßenseitig nur über einen Hauseingang. So entdecken wir das Hotel erst bei der 2. Vorbeifahrt, aber zur Einfahrt in der Garage mussten wir nochmals eine Runde drehen.

In der Garage wartete die nächste Überraschung auf uns. Wir wurden von dem Garagenpersonal gebeten, die Autoschlüssel für unsre Oldtimer auszuhändigen, um die Fahrzeuge besonders platzsparend einzustellen. Dieser Bitte hatten wir uns alle verweigert und so wurden die Oldtimer nach längerer Diskussion unter den Mitarbeitern, auf einem Abstand von 5 cm voneinander verschoben. Damit kamen wir aber nach dem Abstellen nicht mehr an den Kofferraum der Fahrzeuge. Wer im Wagen etwas vergessen hatte, musste darauf verzichten oder sich Ersatz beschaffen.

Montag 11. Juni 2012 Stadtbesichtigung in Florenz

Florenz überraschte uns mit seinem touristischen Angebot, wie Märkte in den Straßen und Geschäfte mit vielfältigen Angeboten. Auffallend war die aktuell Mode bei jungen Mädchen mit Sommerstiefel und kurzen Röcken, dies kommt in Deutschland bestimmt im nächsten Sommer ebenfalls in Mode.

Wir verzichten auf eine Stadtführung und entscheiden uns, die Stadt nach den jeweiligen Interessen zu erkunden. Auf Empfehlung besuchten wir zuerst den Botanischen Garten, bei 10 € Eintritt pro Person, war die Präsentation der Pflanzen und Erklärungen eher bescheiden zu nennen. Danach führte unser Weg zum Dom, die Besichtigung war kostenlos und wir mussten am Eingang lediglich ca. 15 Minuten auf den Einlass warten. Die Warteschlange für die den Aufgang in die Kuppel des Doms war dagegen sehr viel länger.

Viele unserer Teilnehmer gelangten über den Ponte Vecchio zum Palazzo Pitti und besuchten dort einige Ausstellungen oder den herrlichen Garten, mit Blick über Florenz.

Dienstag 12. Juni 2012 Fahrt zum Landsitz in Santa Maria del Giudice bei Lucca

In der Garage in Florenz bezahlten wir 33 € je Tag und Fahrzeug, das waren nicht gerade preiswerte Stellplätze, wenn man bedenkt, dass wir bis zur Ausfahrt nicht mehr an die geparkten Autos kamen. Es folgte eine recht problemlose Ausfahrt aus der Garage. Wir verlassen Florenz bei Regen und fahren zunächst in die Berge, um in Carmignano einen Verkaufsraum für Lederwaren zu besuchen. Die Adresse hatte Uschi Koch auf der Techno Classica von einem italienischen Aussteller erhalten. Nach dem Einkauf ging unsere Fahrt, unbeabsichtigt auf der Italienischen Schnellstraße zunächst nach Pisa. Für die Besichtigung von Pias vereinbarten wir einen 2 stündigen Aufenthalt in der Stadt. Zu unserem nächsten Hotel, der „Villa Rinascimento“ einem alten Landsitz in Santa Maria del Giudice bei Lucca, waren es nur noch wenige Kilometer.

In dem Anwesen fühlten sich alle sofort heimisch und einige überlegten, ob das Hotel nicht das Ziel für den nächsten Urlaub werden könnte.

Da Renate und Ralf Pätz, sowie Hans-Jürgen und Renate Hillebrand von La Spezia, über Genua, bereits am Donnerstag die Rückreise antreten wollten, hatte die Gruppe kurzfristig entschieden, an diesem Abend eine Schale mit regionalen Köstlichkeiten als Anerkennung für die Reiseorganisation an Rudi Maas zu übergeben, um sich damit für die Organisation zu bedanken.

Uschi Koch und Peter Sudeck geben der Gruppe bekannt, dass sie sich in Pisa, am Fuße des Schiefen Turms versprochen haben, den zukünftigen Lebensweg gemeinsam zu bestreiten. Diese Neuigkeit wurde am Abend mit allen Teilnehmern gebührend gefeiert.

Mittwoch 13. Juni 2012 Fahrt zur Ligurischen Küste nach La Spezia

La Spezia an der Ligurischen Küste, war das heutige Tagesziel. Wir beschlossen zunächst unseren für den Vortag geplanten Besuch in Lucca nachzuholen. Im Anschluss fuhren wir in Richtung Viareggio einem bekannten Badeort, von hier reißen sich bis nach La Spezia kleinere Badeorte wie Perlen auf der Kette aneinander. Auf der Küstenstraße erreichten wir am Nachmittag La Spezia. Die Stadt verfügt über eine großzügige gepflegte Parkanlage zwischen der Stadt und dem Meer an einem großem Yachthafen.

Donnerstag 14. Juni 2012 Fahrt nach Parma

Auf dem Parkplatz nehmen wir Abschied von den Familien Pätz und Hillebrand, die von hier in Richtung Genua die Heimreise antraten.

Nach Parma bevorzugten wir wieder die landschaftlich schönere Strecke über Fivizzano, Monti, Reggio nell'Emilia nach Parma zur Villa Ducale, dem Ausgangspunkt unserer Reise. In der Nähe von Fivizzano halten wir an einem Parkplatz mit Blick auf das Castello Verrucolo. Von hier wurde früher die Straße aus dem Tal zu dem Pass kontrolliert.

Wir treffen auf dem Parkplatz einen Hamburger, der mit einem Kleinbus einige Personen zum Castello gebracht hat. Wir kommen wegen unserer Oldtimer ins Gespräch.

Er lebt bereits seit 30 Jahren in der Umgebung. Auf unsere Bitte, begleitet er uns auf einem Rundgang durch den mittelalterlichen Ort, das Castello dient heute als Wohnsitz der Familie des 2008 verstorbenen Malers und Bildhauers Pietro Cascella.

Freitag 15 Juni 2012 Fahrt nach Verona

Gustav Havel und Vendy hatten sich am Morgen entschieden, von Parma direkt nach Hause in das Tessin zu fahren und haben sich daher am Morgen von uns verabschiedet. Nach dem Frühstück werden die Oldtimer bei der Firma Baistocchi wieder auf die Anhänger verladen, Alessandro Canali vom Skoda Autohaus in Parma kam noch einmal zu unserer Verabschiedung in die Via San Leonardo. Wir fahren zunächst bis Mantova und fanden hier am Palazzo del Te, eine Abstellmöglichkeit für unsere Fahrzeuge mit Anhängern.

Mantova war seit 1745 Teil des habsburgischen Herzogtums Mailand. Napoleon konnte die Stadt nach einer langen Belagerung 1796/97 einnehmen. Zwischen 1805 und 1814 stand Mantua unter französischer Herrschaft; Napoléon Bonaparte ließ in der Zitadelle am anderen Ufer des Mincio 1810 den gefangenen Führer des Tiroler Aufstandes, Andreas Hofer, hinrichten. Hiervon handelt das Lied „Zu Mantua in Banden“ von Julius Moser, es ist die Landeshymne des österreichischen Bundeslandes Tirol.

Über Mantova erreichten wir am Nachmittag Verona, unser Hotel lag innerhalb der Fußgängerzone in der Altstadt von Verona.

Vorsorglich ging ich in der Fußgängerzone zunächst zu Fuß auf die Suche nach dem Hotel, aber unsere Karawane behinderte bereits in den engen Straßen der Stadt den nachfolgenden Verkehr. Silvia fuhr unser Gespann weiter im Kreis durch die Stadt, da sie zunächst keinen Abstellplatz fand. Der Empfangschef des Hotels bedeutete mir, wir sollten bis vor das Hotel fahren, als er dann unsere Gespanne sah, wurde ihm bewusst, dass wir in seiner Hotelgarage weder einfahren noch parken konnten.

Ein Hotelangestellter bekam nun die Order, mit uns zu einem Parkplatz zu fahren, aber die Fahrzeuge konnten eine Engstelle in der Fußgängerzone nicht passieren. Die Umrandung eines Straßenkaffees engte die Straßen ein. Erst nach der Demontage der Umrandung und dem Entfernen von einigen Absperrpylonen, konnten die Anhänger wieder ihre Fahrt zum Parkplatz fortsetzen.

Die Parkplatzsuche endete erst an dem 4. Stellplatz und hatte inzwischen fast 3 Stunden in Anspruch genommen. Gerd Ludwig hatte keine Sicherung zum Anhänger dabei und demontierte vorsorglich, als Schutz vor einem Diebstahl, am Anhänger ein Rad ab. Das Rad hat er dann kurzerhand in seinem Transporter eingelagert.

Die Arena von Verona lag in unmittelbarer Nähe unseres Hotels. Uns blieb noch der Abend für einen Rundgang durch die wundervolle Stadt und einen abschließenden Umtrunk im Straßenkaffee vor dem Hotel.

Samstag 16 Juni 2012 Rückreise nach Deutschland

Nach dem Frühstück fuhren wir zum Abstellplatz der Fahrzeuge mit den Oldtimern und verstauten unser Gepäck in die Fahrzeuge für die Rückreise in Richtung der Heimatorte. Damit ging eine herrliche Skoda Oldtimerreise mit über 1100 km, durch die Emilia-Romagna und die Toskana, ohne Probleme mit unseren Skoda Oldtimern ihrem Ende entgegen.

Rudi Maas im Juni 2012

Termine der Oldtimermärkte in Tschechien 2012

Für die Ersatzteilbeschaffung sind die Oldtimermärkte in Tschechien von besonderer Bedeutung.

28.07.2012	Chotusice
04.08.2012	Kladno
11.08.2012	Nupaky
25.08.2012	Tuchlovice
01.09.2012	Chotusice
08.09.2012	Nupaky
15.09.2012	Tuchlovice
06.10.2012	Kladno
13.10.2012	Tuchlovice
20.10.2012	Brno
27.10.2012	Nupaky
03.11.2012	Chotusice
10.11.2012	Nupaky
01.12.2012	Nupaky
15.12.2012	Chotusice

Die Termine wurden von unserm Mitglied Ralf Pätz für den Škoda Kurier aus dem Internet zusammengestellt. Änderungen sind möglich, deshalb sollten die Termine vor Marktbesuch nochmals auf Datum und Ort überprüft werden.

Die Termine von Pilzen konnten noch nicht ermittelt werden.

Škoda Oldtimer IG, Termine 2012 / 2013

27. bis 29.	Juli	2012	Škoda Oldtimer IG, bei dem „Golden-Oldies-Festival“ in in Wettenberg
14. bis 18.	August	2012	Sachsen Classic Start in Zwickau
31. Aug. bis 2. September		2012	20. Škoda Oldtimer IG Jahrestreffen mit Besuch der Autostadt in Wolfsburg
20. bis 22. September		2012	5. Hamburg-Berlin-Klassik
10. bis 14. April		2013	25. Techno Classica in Essen



**Streckenplan zur Škoda OldtimerReise
in die Emilia Romagna und Toskana**